

Stephan Sigg (2016):

War Jesus denn jetzt katholisch oder evangelisch?

Stuttgart: Gabriel Verlag

War Jesus denn jetzt katholisch oder evangelisch? Das ist eine gute Frage. Die einen gehen in den evangelischen Religionsunterricht, die anderen in den katholischen, manche gehen zu Konfi 3 und lassen sich später konfirmieren, andere gehen zum Kommuniionsunterricht und werden gefirmt. Da gibt es mindestens zwei Kirchen bzw. Kirchengemeinden im Ort oder Stadtteil. Auch in der Familie treffen Kinder oft beide Konfessionen an. Nicht wenige haben eine evangelische Mama und einen katholischen Papa oder umgekehrt. Da muss man sich doch irgendwann mal die Frage stellen, was denn nun der Unterschied ist.

In diesem knapp 80-seitigen Buch stellt sich Stephan Sigg den Unterschieden der beiden Konfessionen und zeigt dabei auch die vielen Gemeinsamkeiten auf. Fragen, die Kinder so oder ähnlich stellen könnten sind das Leitmotiv des spannenden Buches. Stephan Sigg ordnet sie den drei Bereichen „Glaube“, „Kirchengebäude und Gottesdienst“ und „Feste im Leben“ zu. Bei seinen Antworten knüpft er an die Erfahrungen der Kinder an und gibt verständliche Antworten. Dem Autor gelingt es dabei auch die feinen Unterschiede aufzugreifen und sichtbar zu machen; so wird die Vielfalt der beiden großen christlichen Konfessionen anschaulich, ohne dass negative Abgrenzungen gegeneinander notwendig werden. Die bunten, ansprechenden und oft humorvollen Zeichnungen von Susanne Göhlich geben dem Buch seinen besonderen Charme.

An manchen Stellen fragt man sich als erwachsene(r) Leser/in, ob die eine oder andere der vielen Fragen wirklich nötig gewesen wäre. Die Kinder können jedoch selbst wählen welche Kapitel sie lesen und welche vielleicht auch nicht. Der Aufbau des Buches ermöglicht es, dass sie quer durch die Kapitel springen und doch an jeder Stelle interessante Details erfahren.

Ob Jesus denn jetzt katholisch oder evangelisch war bleibt bis zum Schluss offen. Erst am Ende stellt sich der Autor dieser Frage und nimmt von hier aus schließlich noch die Frage nach der Einheit der Kirchen in den Blick.

Ein Buch für Kinder und Erwachsene, die sich mit Konfessionen beschäftigen – egal ob in der Familie, der Kinder- Jugendarbeit oder der Schule. Zum Selberlesen ist es besonders für die Altersgruppe der 8 bis 12jährigen geeignet. Wie schade, dass es in Klasse 3/4 in Baden Württemberg keinen konfessionell-kooperativen Religionsunterricht gibt!

Stuttgart, den 18.2.2016

Damaris Knapp M.A. | Dozentin für Grundschule am Pädagogisch-Theologischen Zentrum in Stuttgart